



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion in der BV Hohenlimburg

Betreff:

Vorschlag der CDU-Fraktion: Konzept zur naturverträglichen Umweltbildung der BachAue Koenigsee

Beratungsfolge:

26.08.2021 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

1. Die BV Hohenlimburg unterstützt das Konzept der naturverträglichen Umweltbildung des Biotop Koenigsee. Es verbindet in besonderer Weise und als Alleinstellungsmerkmal die Themenfelder "Naturerfahrung", "Umweltbildung" sowie "Erd- und Industriegeschichte". Es ist deshalb bestens geeignet, das Biotop Koenigsee nachhaltig und wissenschaftlich fundiert einem breit gefächerten Interessentenkreis näher zu bringen.
2. Der Bezirksvertretung Hohenlimburg ist es wichtig, insbesondere Schulklassen, Kindertageseinrichtungen, Vereine und Jugendorganisationen etc. aus dem Bezirk Hohenlimburg dabei zu unterstützen, mit der Biostation Hagen und/oder Geotouring Projekte zu entwickeln, die über einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten dem Kriterium einer nachhaltigen Umweltbildung entsprechen. Die BV Hohenlimburg stellt hierfür auf Antrag für 5 Projektteilnehmer jeweils bis zu 750 Euro zur Verfügung. Bei einer größeren Bewerberzahl entscheidet die BV über die Vergabe.
3. Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, weitere Projektfördermittel für das Biotop Koenigsee und/oder für die dort stattfindenden Bildungsangebote zu akquirieren.

Begründung:

siehe Anlage.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☒ keine Auswirkungen (o)

Vorlage 0668/2021



Rathaus Hohenlimburg
Herrn Bezirksbürgermeister
Jochen Eisermann
Freiheitstr. 3

58119 Hagen

CDU Fraktion in der BV

Vorsitzender

Michael Glod
Ebendstr. 11
58119 Hagen
Tel. +49 2331 36789-22
Mobil +49 170 5516949

Geschäftsführerin

Mandy Pelka
Obere Isenbergstr. 14
58119 Hagen

www.cdu-hohenlimburg.de
info@cdu-hohenlimburg.de

19.05.2021

Sehr geehrter Herr Eisermann.

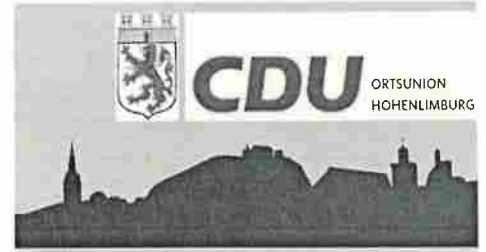
Bitte nehmen Sie folgenden Antrag gemäß § 6 (1) GeschO für die Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 26.08.21 als Beschlussvorschlag zu TOP Anträge auf.

Konzept zur naturverträglichen Umweltbildung der BachAue Koenigsee

Beschlussvorschlag:

1. Die BV Hohenlimburg unterstützt das Konzept der naturverträglichen Umweltbildung des Biotop Koenigsee. Es verbindet in besonderer Weise und als Alleinstellungsmerkmal die Themenfelder „Naturerfahrung“, „Umweltbildung“ sowie „Erd- und Industriegeschichte“. Es ist deshalb bestens geeignet, das Biotop Koenigsee nachhaltig und wissenschaftlich fundiert einem breit gefächerten Interessentenkreis näher zu bringen.
2. Der Bezirksvertretung Hohenlimburg ist es wichtig, insbesondere Schulklassen, Kindertageseinrichtungen, Vereine und Jugendorganisationen etc. aus dem Bezirk Hohenlimburg dabei zu unterstützen, mit der Biostation Hagen und/oder Geotouring Projekte zu entwickeln, die über einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten dem Kriterium einer nachhaltigen Umweltbildung entsprechen. Die BV Hohenlimburg stellt hierfür auf Antrag für 5 Projektteilnehmer jeweils bis zu 750 Euro zur Verfügung. Bei einer größeren Bewerberzahl entscheidet die BV über die Vergabe.
3. Darüberhinaus wird die Verwaltung gebeten, weitere Projektfördermittel für das Biotop Koenigsee und/oder für die dort stattfindenden Bildungsangebote zu akquirieren.

Volksbank Hohenlimburg
IBAN DE22 4506 1524 4000 1497 00
GENODEM 1HLH



CDU Fraktion in der BV

Vorsitzender

Michael Glod
Ebendstr. 11
58119 Hagen
Tel. +49 2331 36789-22
Mobil +49 170 5516949

Geschäftsführerin

Mandy Pelka
Obere Isenbergstr. 14
58119 Hagen

www.cdu-hohenlimburg.de
info@cdu-hohenlimburg.de

Begründung:

Die BachAue Koenigsee ist ein Kleinod und ein Naturparadies sowohl für Flora und Fauna, als auch für alle Hohenlimburger Bürgerinnen und Bürger. Die CDU Hohenlimburg hat in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station, Geotouring, dem Naturschutzbeirat und dem Nabu ein Konzept entwickelt, welches mehrere positive Auswirkungen für Hohenlimburg haben kann. Zum einen sollen insbesondere Kinder und Jugendliche in der BachAue Koenigsee an die Natur herangeführt werden, zum anderen soll das Konzept auch dazu dienen, in einem ersten Schritt die Oberrahmer wieder zu beleben. Hierdurch könnten weitere Projekte angestoßen und vielleicht neue Investoren gewonnen werden. Gleichzeitig soll Hohenlimburg dadurch auch einen anderen Stellenwert über die Grenzen von Hohenlimburg hinaus erhalten.

Weitere Begründungen erfolgen ggfs. mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Glod (CDU)

Anlage: Konzept zur naturverträglichen Umweltbildung der BachAue Koenigsee in Hohenlimburg

Volksbank Hohenlimburg
IBAN DE22 4506 1524 4000 1497 00
GENODEM 1HLH



Konzept zur naturverträglichen Umweltbildung der BachAue Koenigsee in Hohenlimburg

Naturerfahrung – Umweltbildung – Erd- und Industriegeschichte

Der Koenigsee in Hohenlimburg war bis vor einigen Jahren die kleinste Talsperre Deutschlands, ein sogenannter Stauteich.

Er wurde in früheren Zeiten durch den Aufstau des Nahmer Baches für industrielle Zwecke genutzt und nach der Schließung der Krupp-Werke trockengelegt.

Heute findet man an Stelle des Koenigsees das kleine, aber feine Biotop der **BachAue Koenigsee**. Eine naturnahe Aue mit hohem Entwicklungspotenzial, bestehend aus dem Nahmer Bach, der sich hier sein eigenes „Bett“ sucht und auch einmal gerne neue Wege geht, kleinen Auenwäldern, in der sich mittlerweile viele Pflanzenarten wie Sumpfdotterblume, Wasserschwertlilie, Milzkraut und Tiere wie unter anderem Prachtlibelle, Köcher- und Steinfliegen oder Alpen-Strudelwürmer angesiedelt haben und dem relativ tiefen Hüseckenteich mit Amphibien wie Grasfröschen, Erdkröten und Molchen.

Auf schmalen naturbelassenen Wegen kann das Biotop BachAue Koenigsee problemlos erkundet und auch ein Blick in das Geschehen unterhalb der Erdoberfläche geworfen werden. Zwei Brücken laden zur Erkundung des Biotops an.





Ziel dieses Konzeptes

Mit dem **Konzept zur naturverträglichen Umweltbildung** der **BachAue Koenigsee** in Hohenlimburg, soll ein erster Schritt gemacht werden, Hohenlimburg touristisch als auch in den Bereichen Klima- und Umwelt bekannt zu machen. Gerade in der heutigen Zeit, in der sowohl die Klimaerwärmung als auch das Artensterben riesige Themenfelder sind, ist es wichtig, vom Kind bis hin zum Senioren solche erhaltenswerten Bereiche wie die BachAue Koenigsee näher zu bringen. Ein weiteres Ziel ist es, Leben, Menschen in die Oberrheinregion zu bringen und somit nach und nach den gesamten Bereich der Nahmer wieder zu aktivieren und damit vielleicht auch neue Projekte oder Ideen anzustoßen, vielleicht sogar Investoren zu wecken. Ein weiterer Schritt wäre dann nach Restaurierung des Pumpenhäuschens die Einbindung des Fördervereins Pumpenhäuschen e.V., um auch bürgerschaftliches Engagement und Akzeptanz für das Biotop Koenigssee zu erhalten und zu stärken, gerade in Bezug auf die Sauberkeit (Müll, Hunde-haufen etc.) und die Präsenz vor Ort.



Vorteile der naturverträglichen „Vermarktung“ des Königssees

- Förderung der touristischen Infrastruktur:
Steigerung des Sanften Tourismus – Aufwertung der Region – nachhaltige Regionalentwicklung
- Soll Impulse für die regionale Wirtschaft geben;
Positive Wirkung Gastronomie und sonstige Dienstleister (Modul-veranstaltungen z.B. mit Schloss Hohenlimburg, Kanu Club etc.)
- Verfolgen das Ziel der Umweltbildung sowie den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur; Naturveranstaltungen dienen als pädagogisches Instrument bei der Umweltbildung, Lehre und Forschung

Die touristische Vermarktung rund um die Besonderheiten des Königssees bietet der Region die Möglichkeit der Schärfung des eigenen Profils und Stärkung der regionalen Identifikation und fördert die bundesweite Bekanntheit.



Zielgruppen

- Der interessierte Laie im Bereich Natur und Umwelt, Ökologie, Geologie
- Fachpublikum (Universitäten, etc)
- Seniorengruppen
- Kindergärten
- Schulen
- Familien
- Firmen
- Sportvereine
- Usw.



Projekte:

... interdisziplinär, mit allen Sinnen, spannend, wissenschaftlich fundiert...

Die nachfolgend aufgelisteten Programm-Beispiele können nur einen kleinen Einblick in den möglichen Ablauf einer Vielzahl von Natur-, Kultur-, Wildnis- oder Geo-Erlebnis-Veranstaltungen geben.

Spezielle Bedürfnisse können auf die jeweilige Teilnehmergruppe (Schulklassen, Betriebsausflug, etc.) individuell zugeschnitten werden.

(Hauptmerkmal aller Veranstaltungen: Spiel, Spaß und Belohnung zum Abschluss des Events bekommt jeder Teilnehmer z.B. ein Souvenir von Hagen, gewinnt einen Schatz oder Ähnliches).



Exkursionen und Veranstaltungen – was wäre möglich:

- Natur- und Kulturpädagogik mit allen Sinnen
- Führungen mit Erkundungen der Flora und Fauna
- Fledermaus-Nachtextkursionen
- Fotoexkursionen
- Geokidz (Touren für Kinder ab 4 Jahren)
- Führungen Bach nah mit Gummistiefel und Kescher
- Kindergeburtstage evtl. mit Stockbrot und Würstchen
- Steine sammeln und bearbeiten unter Anleitung
- Pflanzen suchen und bestimmen
- Geologische Phänomene
- Abendrundgänge mit Taschenlampe
- Ostereiersuche für Kinder mit Rühreiessen
- Nikolaus am Koenigssee mit Stockbrotbacken
- Schatzsuche/Geocaching
- Kräuterwanderung
- Usw.





Planung und Umsetzung

Nach mehreren Gesprächen haben sich sowohl die Biologische Station Umweltzentrum Hagen e.V. (BioStation Hagen) als auch die Firma GEOTOURING bereit erklärt, Exkursionen zu planen, zu bewerben und durchzuführen.

Eine Kooperation von BioStation Hagen und Geotouring bietet viele Vorteile, wie z. B. gemeinsames Entwickeln von Ideen, bilaterale Abstimmung von Veranstaltungen, gewinnen von neuen Kundengruppen, da die Angebote beider Kooperationspartner auf unterschiedliche Kundengruppen zielen.

GEOTOURING und die BioStation Hagen koordinieren die Veranstaltungen intern nach Absprache. Eine Überschneidung von Themenbereichen ist möglich, wobei unterschiedliche Schwerpunkte gelegt werden sollten. Die Veranstaltungen werden sowohl auf der Homepage von GEOTOURING als auch bei der BioStation Hagen erscheinen. Es erfolgt zudem eine Veröffentlichung in der Presse. Weiterhin werden alle Veranstaltungen, auf den bestehenden Facebook-Seiten und in den anderen sozialen Medien der Kooperationspartner mitbeworben.

Weiterhin würde über einen Privat Account eine Seite zum Koenigssee Hohenlimburg auf Facebook eingerichtet, um auch dort regelmäßig die Exkursionen bzw. Veranstaltungen zu bewerben und zu berichten sowie ein Flyer entworfen werden. (Kostenneutral) Bei Druckkosten könnte auf Sponsoring zurückgegriffen werden.

Natürlich wäre auch eine Einbindung auf den sehr ansprechend gestalteten Seiten des WBH wünschenswert.

Auf allen genannten Seiten würden jeweils die Kontaktdaten erscheinen.



Nutzung des Geländes

Bei sämtlichen von den Kooperationspartnern veranstalteten oder begleiteten Exkursionen und Events werden für Leitung und Aufsicht Mitarbeiter der jeweiligen Organisationen gestellt.

Die Kooperationspartner sichern mit Nachweis zu, dass für die Exkursionsteilnehmer und für Mitarbeiter eine Haftpflichtversicherung (?) besteht.

Exkursionsteilnehmer und Besucher des Geländes werden vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung von der Organisationsleitung über notwendige Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen im Gelände und über notwendige Verhaltensregeln zur Vermeidung von Unfällen informiert. Darüber hinaus sichern die Kooperationspartner zu, dass alle relevanten Vorsichtsmaßnahmen und Verhaltensregeln im Sinne des geltenden Landschafts- und Naturschutzrechtes (nach LG NRW sowie BNatSchG) sowie - sofern relevant - auch des Denkmalschutzes eingehalten werden.

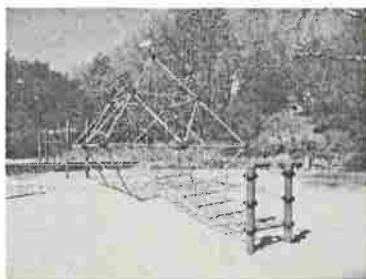


Anregungen zur Steigerung der Attraktivität des Biotops Koenigssee



- Aufbau von geeigneten Spielgeräten wie evtl. einer Wippe, Balancierbalken etc.
- Eine Wasserpumpe siehe Fleyer Wald oder Spielplatz Herdecke
- Bio-Geo-Lehrpfad mit Schildern insbesondere für Schulen
- Am Blick in die Erdgeschichte: Anbringung eines Seils zum Hochklettern evtl. mit Rutsche
- Ein Feuerring für Stockbrot, Würstchen etc. (dies natürlich eingezäunt), Bänke
- Markierte Parkmöglichkeiten für Bus und PKW.
- Hinweis auf weitere Parkmöglichkeiten
- Bushaltestelle markieren
- Regelmäßige Überarbeitung und Erweiterungen der Infotafel, evtl. auch mit QR Code für Handynutzung
- Ausschilderungen der einzelnen Wegführungen und Sicherstellung der Begehrbarkeit
- Vor den Brücken jeweils einen Hundetüthalter nebst Mülltonne aufstellen sowie Hinweisschild für Hundebesitzer
- Anbringung von Hinweisschildern in der Umgebung

(Finanzierung evtl. BV Hohenlimburg, Fördermittel, Sponsoren)



Positive Auswirkungen

Neben der Bekanntmachung des Biotops Königssee und dem dadurch entstehenden positiven Image, würde die Stadt Hagen und somit evtl. der WBH, 10%? von den Einnahmen jeder Führung/ Exkursion erhalten, die wiederum in die Pflege des Biotops gesteckt werden könnte. Die Stadt Hagen könnte mit diesem Konzept ein nachhaltiges Projekt im Rahmen des Klima- und Umweltschutzes vorzeigen und auch bewerben und somit den Tourismus für Hagen bzw. Hohenlimburg ankurbeln. Weiterhin könnten potenzielle Förderer angesprochen werden, um z. B. Fahnenstangen an den Eingangsbereichen aufzustellen, mit dem Logo des Förderers und dem des Biotops Königssee, auch nach außen hin die Wichtigkeit dieses Projekts zu signalisieren.



Biologische Station – GeoTouring – NABU – Naturschutzbeirat – CDU Hohenlimburg

Ralf Blauscheck

Antje Selter

Willi Bögemann

Karin Kuschel-Eisermann





Konzept zur naturverträglichen Umweltbildung der BachAue Koenigsee in Hohenlimburg

Naturerfahrung – Umweltbildung – Erd- und Industriegeschichte

Der Koenigsee in Hohenlimburg war bis vor einigen Jahren die kleinste Talsperre Deutschlands, ein sogenannter Stauteich.

Er wurde in früheren Zeiten durch den Aufstau des Nahmer Baches für industrielle Zwecke genutzt und nach der Schließung der Krupp-Werke trockengelegt.

Heute findet man an Stelle des Koenigsees das kleine, aber feine Biotop der **BachAue Koenigsee**. Eine naturnahe Aue mit hohem Entwicklungspotenzial, bestehend aus dem Nahmer Bach, der sich hier sein eigenes „Bett“ sucht und auch einmal gerne neue Wege geht, kleinen Auenwäldern, in der sich mittlerweile viele Pflanzenarten wie Sumpfdotterblume, Wasserschwertlilie, Milzkraut und Tiere wie unter anderem Prachtlibelle, Köcher- und Steinfliegen oder Alpen-Strudelwürmer angesiedelt haben und dem relativ tiefen Hüseckenteich mit Amphibien wie Grasfröschen, Erdkröten und Molchen.

Auf schmalen naturbelassenen Wegen kann das Biotop BachAue Koenigsee problemlos erkundet und auch ein Blick in das Geschehen unterhalb der Erdoberfläche geworfen werden. Zwei Brücken laden zur Erkundung des Biotops an.





Ziel dieses Konzeptes

Mit dem **Konzept zur naturverträglichen Umweltbildung** der **BachAue Koenigsee** in Hohenlimburg, soll ein erster Schritt gemacht werden, Hohenlimburg touristisch als auch in den Bereichen Klima- und Umwelt bekannt zu machen. Gerade in der heutigen Zeit, in der sowohl die Klimaerwärmung als auch das Artensterben riesige Themenfelder sind, ist es wichtig, vom Kind bis hin zum Senioren solche erhaltenswerten Bereiche wie die BachAue Koenigsee näher zu bringen. Ein weiteres Ziel ist es, Leben, Menschen in die Obernahrmer zu bringen und somit nach und nach den gesamten Bereich der Nahmer wieder zu aktivieren und damit vielleicht auch neue Projekte oder Ideen anzustoßen, vielleicht sogar Investoren zu wecken. Ein weiterer Schritt wäre dann nach Restaurierung des Pumpenhäuschens die Einbindung des Fördervereins Pumpenhäuschen e.V., um auch bürgerschaftliches Engagement und Akzeptanz für das Biotop Koenigssee zu erhalten und zu stärken, gerade in Bezug auf die Sauberkeit (Müll, Hunde-haufen etc.) und die Präsenz vor Ort.



Vorteile der naturverträglichen „Vermarktung“ des Königssees

- Förderung der touristischen Infrastruktur:
Steigerung des Sanften Tourismus – Aufwertung der Region – nachhaltige Regionalentwicklung
- Soll Impulse für die regionale Wirtschaft geben;
Positive Wirkung Gastronomie und sonstige Dienstleister (Modul-veranstaltungen z.B. mit Schloss Hohenlimburg, Kanu Club etc.)
- Verfolgen das Ziel der Umweltbildung sowie den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur; Naturveranstaltungen dienen als pädagogisches Instrument bei der Umweltbildung, Lehre und Forschung

Die touristische Vermarktung rund um die Besonderheiten des Königssees bietet der Region die Möglichkeit der Schärfung des eigenen Profils und Stärkung der regionalen Identifikation und fördert die bundesweite Bekanntheit.



Zielgruppen

- Der interessierte Laie im Bereich Natur und Umwelt, Ökologie, Geologie
- Fachpublikum (Universitäten, etc)
- Seniorengruppen
- Kindergärten
- Schulen
- Familien
- Firmen
- Sportvereine
- Usw.



Projekte:

... interdisziplinär, mit allen Sinnen, spannend, wissenschaftlich fundiert...

Die nachfolgend aufgelisteten Programm-Beispiele können nur einen kleinen Einblick in den möglichen Ablauf einer Vielzahl von Natur-, Kultur-, Wildnis- oder Geo-Erlebnis-Veranstaltungen geben.

Spezielle Bedürfnisse können auf die jeweilige Teilnehmergruppe (Schulklassen, Betriebsausflug, etc.) individuell zugeschnitten werden.

(Hauptmerkmal aller Veranstaltungen: Spiel, Spaß und Belohnung zum Abschluss des Events bekommt jeder Teilnehmer z.B. ein Souvenir von Hagen, gewinnt einen Schatz oder Ähnliches).





Exkursionen und Veranstaltungen – was wäre möglich:

- Natur- und Kulturpädagogik mit allen Sinnen
- Führungen mit Erkundungen der Flora und Fauna
- Fledermaus-Nachtextkursionen
- Fotoexkursionen
- Geokidz (Touren für Kinder ab 4 Jahren)
- Führungen Bach nah mit Gummistiefel und Kescher
- Kindergeburtstage evtl. mit Stockbrot und Würstchen
- Steine sammeln und bearbeiten unter Anleitung
- Pflanzen suchen und bestimmen
- Geologische Phänomene
- Abendrundgänge mit Taschenlampe
- Ostereiersuche für Kinder mit Rühreiessen
- Nikolaus am Koenigssee mit Stockbrotbacken
- Schatzsuche/Geocaching
- Kräuterwanderung
- Usw.





Planung und Umsetzung

Nach mehreren Gesprächen haben sich sowohl die Biologische Station Umweltzentrum Hagen e.V. (BioStation Hagen) als auch die Firma GEOTOURING bereit erklärt, Exkursionen zu planen, zu bewerben und durchzuführen.

Eine Kooperation von BioStation Hagen und Geotouring bietet viele Vorteile, wie z. B. gemeinsames Entwickeln von Ideen, bilaterale Abstimmung von Veranstaltungen, gewinnen von neuen Kundengruppen, da die Angebote beider Kooperationspartner auf unterschiedliche Kundengruppen zielen.

GEOTOURING und die BioStation Hagen koordinieren die Veranstaltungen intern nach Absprache. Eine Überschneidung von Themenbereichen ist möglich, wobei unterschiedliche Schwerpunkte gelegt werden sollten. Die Veranstaltungen werden sowohl auf der Homepage von GEOTOURING als auch bei der BioStation Hagen erscheinen. Es erfolgt zudem eine Veröffentlichung in der Presse. Weiterhin werden alle Veranstaltungen, auf den bestehenden Facebook-Seiten und in den anderen sozialen Medien der Kooperationspartner mitbeworben.

Weiterhin würde über einen Privat Account eine Seite zum Koenigssee Hohenlimburg auf Facebook eingerichtet, um auch dort regelmäßig die Exkursionen bzw. Veranstaltungen zu bewerben und zu berichten sowie ein Flyer entworfen werden. (Kostenneutral) Bei Druckkosten könnte auf Sponsoring zurückgegriffen werden.

Natürlich wäre auch eine Einbindung auf den sehr ansprechend gestalteten Seiten des WBH wünschenswert.

Auf allen genannten Seiten würden jeweils die Kontaktdaten erscheinen.



Nutzung des Geländes



Bei sämtlichen von den Kooperationspartnern veranstalteten oder begleiteten Exkursionen und Events werden für Leitung und Aufsicht Mitarbeiter der jeweiligen Organisationen gestellt.

Die Kooperationspartner sichern mit Nachweis zu, dass für die Exkursionsteilnehmer und für Mitarbeiter eine Haftpflichtversicherung (?) besteht.

Exkursionsteilnehmer und Besucher des Geländes werden vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung von der Organisationsleitung über notwendige Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen im Gelände und über notwendige Verhaltensregeln zur Vermeidung von Unfällen informiert. Darüber hinaus sichern die Kooperationspartner zu, dass alle relevanten Vorsichtsmaßnahmen und Verhaltensregeln im Sinne des geltenden Landschafts- und Naturschutzrechtes (nach LG NRW sowie BNatSchG) sowie - sofern relevant - auch des Denkmalschutzes eingehalten werden.



Anregungen zur Steigerung der Attraktivität des Biotops Koenigssee



- Aufbau von geeigneten Spielgeräten wie evtl. einer Wippe, Balancierbalken etc.
- Eine Wasserpumpe siehe Fleyer Wald oder Spielplatz Herdecke
- Bio-Geo-Lehrpfad mit Schildern insbesondere für Schulen
- Am Blick in die Erdgeschichte: Anbringung eines Seils zum Hochklettern evtl. mit Rutsche
- Ein Feuerring für Stockbrot, Würstchen etc. (dies natürlich eingezäunt), Bänke
- Markierte Parkmöglichkeiten für Bus und PKW.
- Hinweis auf weitere Parkmöglichkeiten
- Bushaltestelle markieren
- Regelmäßige Überarbeitung und Erweiterungen der Infotafel, evtl. auch mit QR Code für Handynutzung
- Ausschilderungen der einzelnen Wegführungen und Sicherstellung der Begehrbarkeit
- Vor den Brücken jeweils einen Hundetütenhalter nebst Mülltonne aufstellen sowie Hinweisschild für Hundebesitzer
- Anbringung von Hinweisschildern in der Umgebung

(Finanzierung evtl. BV Hohenlimburg, Fördermittel, Sponsoren)



Positive Auswirkungen

Neben der Bekanntmachung des Biotops Königssee und dem dadurch entstehenden positiven Image, würde die Stadt Hagen und somit evtl. der WBH, 10%? von den Einnahmen jeder Führung/ Exkursion erhalten, die wiederum in die Pflege des Biotops gesteckt werden könnte. Die Stadt Hagen könnte mit diesem Konzept ein nachhaltiges Projekt im Rahmen des Klima- und Umweltschutzes vorzeigen und auch bewerben und somit den Tourismus für Hagen bzw. Hohenlimburg ankurbeln. Weiterhin könnten potenzielle Förderer angesprochen werden, um z. B. Fahnenstangen an den Eingangsbereichen aufzustellen, mit dem Logo des Förderers und dem des Biotops Königssee, auch nach außen hin die Wichtigkeit dieses Projekts zu signalisieren.



Biologische Station – GeoTouring – NABU – Naturschutzbeirat – CDU Hohenlimburg

Ralf Blauscheck

Antje Selter

Willi Bögemann

Karin Kuschel-Eisermann

